Umweltbeirat Puchheim

Protokoll zur 32. öffentlichen Sitzung des Umweltbeirats
am Mittwoch, 9. April 2025
im Sitzungssaal des Rathauses Puchheim,
Poststr. 2, 82178 Puchheim

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen.

Teilnehmer: Julia Oberhoff, Walter Biechele, Edi Knödlseder, Otto Brunhuber, Barbara von Hirschheydt, Susanne Blanke, Stephan Hager, Uwe Schlitt, Sabine Schober, Mathias Tabbert, Lydia Winberger
Sitzungsleitung: Edi Knödlseder

Entschuldigt: Angelika Germer, Iris Sprenger, Werner Reutter; Harald Renner, Brigitte Thema, Christian Horn

Gäste: Herr Tietz (Presse)

Beginn der Sitzung: 19:34 Uhr, Ende 21:25 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung, Protokoll der vorherigen Sitzung, Festlegung der vorgeschlagenen Themen, die unter TOP 8 in dieser Sitzung besprochen werden sollen

TOP 2: Bericht des Vorsitzenden

TOP 3: Aktuelles aus dem Stadtrat (Umweltreferentin)

TOP 4: kurze Statusberichte

TOP 5: Amphibiensammlung Puchheim

TOP 6: Wegfall Freiflächengestaltungssatzung

TOP 7: Gemeinsame Aktion mit Seniorenbeirat

TOP 8: Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung, Protokoll der vorherigen Sitzung

31.UBR-Protokoll mit Korrekturanmerkungen Umweltamt vom 4.4.2025 einstimmig verabschiedet.

Festlegung der vorgeschlagenen Themen, die unter TOP 8 in dieser Sitzung besprochen werden sollen – keine weiteren Themen.

TOP 2: Bericht des Vorsitzenden

Erneute mögliche Stellungnahme bis zum 10.4.2025 zum Bebauungsplan Nr.57 „Stadtzentrum“: Bis zur heutigen UBR-Sitzung sind keine weiteren Rückmeldungen eingegangen.
Susanne Blanke weist darauf hin, dass durch den Einsatz von Lüftungsanlagen in modernen Gebäuden die Deckenhöhen und damit die einzelnen Stockwerkhöhen um ca. 40 cm höher ausfallen. Das hat Auswirkungen auf die Firsthöhen bzw. Anzahl der möglichen Stockwerke. Auch wird auf die im Bebauungsplan erwähnte Rigolen-Versickerung eingegangen, die größere Wassermengen kurzfristig aufnehmen sollen und die anschließend im Boden versickern sollen. Es gibt Bedenken wegen vorhandener Bodenverseuchung im Planiegebiet.
Es wird entschieden, dass keine weitere Stellungnahme durch den UBR abgegeben wird.

Austausch mit anderen Umweltbeiräten der benachbarten Kommunen (Germering, Eichenau + Gröbenzell):
Bisher konnte aus terminlichen Gründen kein Treffen festgelegt werden.

ASU vom 1.4.2025: Neufassung Stellplatzsatzung für Kfz in Puchheim
Kommunen können nun eigenständig entscheiden, ob und in welchem Umfang Stellplatzpflichten bestehen, wenn dies in einer Übergangsfrist bis 30.9.2025 nicht geschieht entfällt jegliche Stellplatzanforderung. Die etwaige erlassene Stellplatzsatzung darf keine Stellplatzzahlen festlegen, die die Höchstzahlen in der Anlage zur GaStellV überschreiten. Max. Obergrenze pro Wohneinheit sind 2 Stellplätze. Im geförderten Wohnungsbau reduziert sich die max. Anzahl an Stellplätzen pro Wohneinheit auf 0,5.

Geothermie
Beschluss in der Stadtratssitzung am 18.02.2025 über die Beteiligung an der neu zu gründenden „Geothermiegesellschaft Zukunftswärme M West GmbH“ mit wenigen Gegenstimmen. An der Geothermiegesellschaft sind die Kommunen Puchheim, Germering und München beteiligt.

<u>Weiteres aus dem Umweltamt:</u>

Der Saatgutmarkt am 8.3.2025, der diesmal im Sitzungssaal des Rathauses stattfand, war wieder ein großer Erfolg mit vielen Besuchern. Organisiert wurde die Veranstaltung vom städtischen Umweltamt (Monika Dufner) sowie den beiden Umweltbeirätinnen Iris Sprenger und Susanne Blanke. Neben dem Austausch von Saatgut gab es einen Vortrag zum Thema „naturnahes Gärtnern“ mit dem Schwerpunkt „Conservation gardening“.

Bei den beiden Bürgeräckern gab es jeweils ein Arbeitstreffen.
Am Bürgeracker in der Nähe der Kiefernstraße wurde eine Benjeshecke angelegt.

In den nächsten Wochen werden drei neue Blumenwiesen angelegt (mehrere Flächen am Wohnpark Roggenstein mit insgesamt 13000m² und entlang des Ihlewegs mit 4000m²) sowie die Anlage der Ökokontofläche FlNr. 910 an der B2 mit ca. 5000 m². Einsaat soll noch im Frühjahr erfolgen. Einzelbäume und Sträucher folgen dann im Herbst.
Die Waldfläche am Büchlweg wird noch im Frühjahr wieder aufgeforstet, wobei die Fläche schon eingezäunt wurde und erste Pflanzungen schon erfolgt sein sollen, wie in der Sitzung berichtet wurde.

Stephan Hager macht einen Vorschlag zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Umweltamt und UBR: Vor Rodungs- oder Pflanzaktionen sollte das Umweltamt immer den UBR informieren. Bei größeren Maßnahmen, wie z.B. der Rodung der Waldfläche am Büchlweg oder auch der Fläche in der Olchinger Straße (ehem. Baumschule) sollte auch für die Bürgerschaft auf der Internetseite der Stadt Puchheim eine entsprechende Kommunikation stattfinden. Dies entlastet am Ende auch das Umweltamt, wenn dadurch Anrufe von besorgten BürgerInnen beim Umweltamt oder UBR reduziert werden.
Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Der Bauhof hat die defekte Wildbienennisthilfe auf der Wildbienenfläche (Alte Bahnhofstraße) repariert. Die vom UBR im letzten Herbst gepflanzten Rote-Liste-Arten haben sich schön entwickelt. Es wird angeregt eine Radltour zu den verschiedenen Flächen, die in den letzten Jahren angelegt wurden zu machen um zu schauen, wie diese sich entwickelt haben (z.B. Hundewiese, städtische Grüninseln, Wildbienenfläche, Wäldchen hinter Haus Elisabeth usw.).

<u>Termine:</u>

04.05.2025: Auftakt Stadtradeln mit ADFC-Auftakttour um 10 Uhr am Grünen Markt
10.05.2025: Pflanz- und Pflegeaktion Puchheims Grüner Daumen =>
Grünpaten wurden angeschrieben und ein Presseartikel verfasst. Pro Grüninsel können max. 3 Pflanzen kostenlos abgeholt werden.
10.05.2025: Radtour nach München als gemeinsame Aktion von Umwelt- und Seniorenbeirat.
17.05.2025: Kräuterwanderung mit Frau Hengstenberg am Wildbienengarten 9:30 – 11:30 (Anmeldung ulla.hengstenberg@gmail.com)
06.07.2025: Freiwilligenmesse Stadt Puchheim (Grüner Markt 11-16 Uhr)
21.09.2025: Ökomarkt (ist bereits durch das Umweltamt festgelegt)
19.10.2025: Agenda-Frühstück

TOP 3: Aktuelles aus dem Stadtrat (Umweltreferentin)

Bebauungsplan Stadtmitte:

Wie bei der letzten UBR-Sitzung besprochen, hat sich der Ausschuss für eine verpflichtende Fassadenbegrünung analog zu § 4 Abs. 2 der Freiflächengestaltungssatzung mehrheitlich ausgesprochen. Auch der Stadtrat hat die Änderungen genehmigt. Der Bebauungsplan musste nun noch einmal ausgelegt und Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingeholt werden.

Umrüstung LED-Beleuchtung:

2025 werden mehr Straßen umgerüstet, als ursprünglich geplant. In 2026 sollten die restlichen Straßen folgen. 2024 wurden bereits 243 Lampen umgerüstet.

Kommunale Wärmeplanung:

Der Auftrag wurde nun an die Firma Eniano GmbH (für ca. 100.000 €) vergeben, die bereits den Energienutzungsplan für den LKR erstellt.

Hitzeaktionsplan:

Die 2. Sitzung des Arbeitskreises hat nun stattgefunden.
Susanne Blanke berichtet aus dem Arbeitskreis, dass eine Vorschlagsliste erarbeitet wurde, z.B.

- die Erstellung eines Flyers, mit Tipps zum richtigen Verhalten bei Hitze,
- ein Plan aller öffentlichen Trinkbrunnen zum Auffüllen von Trinkflaschen,
- eine Übersicht von Sitzgelegenheiten an schattigen Orten und wo solche kühlen Orte eingerichtet werden könnten.

Flächenentsiegelung ist (noch) kein Thema für den Hitzeaktionsplan. Wasserspiele zur Luftbefeuchtung und Kühlung wären wünschenswert.

Die 3. Sitzung ist am 3.5.2025 geplant

Antrag der SPD für städtisches Feuerwerk zum Jahreswechsel 2025/2026

Mit knapper Mehrheit (16:15) wurde beschlossen, dass die Verwaltung eine Gegenüberstellung der Vor- bzw. Nachteile und Kosten eines Feuerwerks vs. Lasershow ausarbeitet.

Städtisches Energiespar-Förderprogramm – Änderung der Richtlinie

- **Dach-PV-Anlagen**: Die Definition „Dachvollbelegung“ wird nun durch ein Hinweisblatt konkretisiert (Hinweis auf Solarkataster als Beurteilungsgrundlage).
- **Balkonsolaranlage:** Obwohl die Norm immer noch nicht geändert wurde, wird nun auch der Betrieb mit Schuko-Stecker gefördert. Kürzung auf € 50,00 da keine erhöhten Kosten wegen Einbau eines Wieland-Steckers mehr anfallen.

- **Batteriespeicher:** Fördersumme wird analog zur PV-Anlage auf das Äquivalent von 10 kWh Nutzkapazität beschränkt.
- **Thermographie der Gebäudehülle**: Mangels Nachfrage wird die Förderung eingestellt.
- **Hydraulischer Abgleich**: Die Förderung wurde inhaltlich an die Bundesförderung angepasst. Förderung pauschal € 200.

Stellplatzsatzung: Neue Stellplatzsatzung wird ausgearbeitet.

TOP 4: kurze Statusberichte

Ein Biber hat sich am Gröbenbach in Höhe der Gröbenbach-Renaturierung angesiedelt und den Bach in diesem Bereich angestaut. Weitere Biberaktivitäten gibt es in Höhe der Kneippanlage in Puchheim-Bhf. (Nord) und bei den Weihern am Sportgelände.

UBR-Artikel von Sabine Schober für Puchheim Aktuell mit Thema „Puchheimer Wasser-Lehrpfad“. Noch keine Rückmeldung, ob Artikel in der nächsten Ausgabe von Puchheim Aktuell gedruckt wird.

Artikel über die Rodung Grundstück Wald / Olchinger Straße/ FFB Tagblatt 5./6.4.2025 (von C.H. an UBR).
Uwe Schlitt berichtet über die Auswirkungen der Rodungsarbeiten am 14. und 15.03.2025 auf die laufende Amphibiensammlung und bedauert, dass keine der beteiligten Partien das Thema Amphibienschutz bedacht hatte und es offensichtlich Kommunikationsprobleme gegeben hat. Die Rodungsarbeiten fanden zum denkbar schlechtesten Zeitpunkt statt. 3 Wochen später und die Amphibienwanderung wäre beendet gewesen. Es handelt sich bei der Amphibiensammlung im betroffenen Gebiet um eine EU geförderte Artenschutzmaßnahme, die zum Ziel hat, den Bestand von den dort vorkommenden, besonders geschützten Amphibienarten zu erhalten und stabil zu halten. Mit der für die Baumfällungen verbundenen Befahrung der Fläche wurde der Boden verdichtet und die dort überwinternden und auf ihrer Wanderung rastenden Amphibien mindestens stark gestört, wahrscheinlich verletzt oder getötet. Belastbare Zahlen zu den dort lebenden Amphibien gibt es nicht, da in diesem Bereich die Olchinger Straße durch die von Puchheim und Eichenau aufgestellten Schranken für den abendlichen Straßenverkehr gesperrt war und dort nicht aktiv gesammelt wurde.

TOP 5: Amphibiensammlung Puchheim

Uwe Schlitt berichtet von der diesjährigen Amphibiensammlung zwischen 19.02. und

30.03.2025 im Gebiet Puchheim - Ihleweg, Olchinger Straße und Eichenau - Puchheimer Weg, Föhrenweg, Scharwerkstraße. Ziel der Amphibien ist der Mondscheinweiher.

Gesammelt wurde ab Beginn der Dämmerung, die Schließung der Schranken erfolgte ab 18:00 Uhr.
Die gezählte Population im oben genannten Gebiet ist stabil, jedoch auf niedrigem Niveau. Wobei die Zahlen nur die wandernden Amphibien zur Sammlungszeit zwischen ca. 18 – ca. 21 Uhr wiedergeben. Die „Dunkelziffer“ ist unbekannt.
.

- Erdkröten: ca. 600
- Grasfrösche: 10
- Laubfrösche: 2
- Molche: 5

Spitzentage waren am 21. und 22.3. mit jeweils rd. 100 – 120 Tieren, aufgrund idealer Bedingungen (Feuchtigkeit und Temperatur).
Zum Vergleich: Vor rund 10 Jahren liefen an solchen Tagen etwa 300 – 350 Tiere und in der Summe 1000 – 2000 Tiere.

Zunehmender Verkehr, dichtere Bebauung sowie immer früher startende Wanderungszeiten, die sich zudem über einen längeren Zeitraum erstrecken, erhöhen das Risiko für die Population.

Positiv hervorzuheben sind die sehr gute Unterstützung der Stadt Puchheim und der Gemeinde Eichenau, die die Schranken und Geschwindigkeitsmessanlagen rechtzeitig installiert haben sowie die vielen interessierten Anwohner und Menschen, die die jährlich Amphibiensammlung als sinnvoll erachten. Dank auch an die Bauhof-Mitarbeiter, die an den Werktagen die Schranken früh morgens wieder geöffnet haben.

Leider gab es auch diese Saison wieder Vandalismus an den Schranken zu vermelden. So wurden die Schranken nicht nur mehrfach verbogen, sondern auch zwei Schlösser aufgebrochen um die Schranken zu öffnen und zu umfahren; Straßenschilder wurden in umliegende Grundstücke geworfen, usw.
Außerdem mussten auch dieses Jahr wieder einige Zeitgenossen zeigen, wie schnell sie in einer 30er Zone fahren können. Geschwindigkeiten zwischen 90 – 100 km/h auf der Olchinger Straße sind beachtlich!
Auch die Befahrung der Feldwege im Gebiet des Mondscheinweihers und die Bestellung der umliegenden Felder nach Dämmerung sind in Zeitraum der Amphibienwanderung alles andere als ideal.
Dazu kommen die unter Top 4 genannte Rodungen auf der ehemaligen Baumschul-Fläche zwischen Olchinger Straße und Waldstraße (Eichenau) und Straßenbauarbeiten aufgrund des Glasfaserausbaus, ausgerechnet im Zeitraum der Amphibienwanderung.

Hier besteht Verbesserungspotential bezüglich der Kommunikation zwischen den städtischen Abteilungen (Bauamt, Umweltamt), Amphibiensammlern (BN) und den Ausführenden.

Empfehlung aus dem UBR: Um die Amphibien-Population im Bereich des vielbefahrenen Ihlewegs zu erhalten und zu schützen, könnten Teiche auf dem nördlichen Teil des Friedhofgeländes angelegt werden. Wenn die Amphibien diese als Laichplatz annehmen und die Wanderung zum Mondscheinweiher über die Straße und Felder einstellen, wären die oben angesprochenen Gefahren deutlich reduziert.

TOP 6: Wegfall Freiflächengestaltungssatzung

Bericht Uwe Schlitt:
Das 1. Modernisierungsgesetz Bayern, verabschiedet am 17. Dezember 2024 und in Kraft getreten am 1.1.2025, hat Auswirkungen auf die Freiflächengestaltung in Puchheim. Alle bestehenden Grünflächensatzungen treten mit Ablauf des 30.9.2025 außer Kraft.
Kommunen verlieren mit der Abschaffung der Freiflächengestaltungssatzungen ein wichtiges Instrument, um die Gestaltung von Freiflächen zu steuern. Dies betrifft Vorgaben zur Bepflanzung, Verhinderung von Bodenversiegelung und zur Förderung des Stadtklimas. Auch müssen künftig keine Stellplätze mehr für neue Bebauvorhaben vorgesehen werden. Kommunen können eigenständig entscheiden, ob und in welchem Umfang Stellplatzpflichten bestehen, dürfen aber die max. Anzahl von 2 Stellplätzen pro Wohneinheit, bzw. im geförderten Wohnungsbau von 0,5 Stellplätzen pro Wohneinheit nicht überschreiten. Die Auswirkungen können darin bestehen, dass noch mehr Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen geparkt werden.

Zusammen mit weiteren Änderungen im Baurecht, besteht die Befürchtung, dass es vermehrt negative Auswirkungen auf das Mikroklima und die Biodiversität gibt und die Kommunen weniger Einflussmöglichkeiten auf die Gestaltung des Ortsbildes und der Lebensqualität haben.

Einige Kommunen und Verbände fordern deshalb Anpassungen am Gesetz, um den Kommunen weiterhin Einfluss auf die Gestaltung von Freiflächen zu ermöglichen.

Aus der geschilderten Situation ergeben sich Fragen:

- Gibt es derzeit in Puchheim konkrete Vorschriften gegen Bodenversiegelung außerhalb der Freiflächengestaltungssatzung?
- Was passiert mit den Punkten aus der Freiflächengestaltungssatzung, was kann gerettet werden und wie?

Uwe Schlitt schlägt vor, dass aus den gestaltungsrelevanten Punkten der Puchheimer Freiflächengestaltungssatzung eine Broschüre oder ein Flyer für die BürgerInnen erstellt wird. Dieses Dokument soll in verständlicher Sprache und mit Anwendungsbeispielen versehen, die BürgerInnen darüber informieren, wie

idealerweise das eigene Grundstück und Umfeld gestaltet werden kann, damit Flora, Fauna und die Menschen auch in Zukunft ein lebenswertes Puchheim vorfinden. *(Keine Bevormundung, sondern Anregung!)*

Diese Broschüre, als Ergänzung zur Broschüre „Mehr Arten im Garten“, könnte Online auf der städtischen Internetseite (www.puchheim.de) veröffentlicht werden und z.B. auf Neubürgerempfängen, bei eingehenden Bauanträgen und generell im Rathaus in gedruckter Form ausgelegt/verteilt werden.

Edi Knödlseder merkt an, dass aktuell im Städte- und Gemeindetag in Abstimmung mit der Obersten Baubehörde eine Mustervorlage für einen „rechtssicheren“ Ersatz für die noch regelbaren Bereiche der Freiflächengestaltungssatzung ausgearbeitet wird, die in den nächsten Wochen bereitgestellt werden soll. Nach Auskunft der Stadtverwaltung ist nach Vorlage der Mustervorlage zeitnah eine Satzung für Puchheim angedacht. Hier sollte der Umweltbeirat in der nächsten Sitzung eine Stellungnahme abgeben.
Deshalb sollte mit der Erstellung einer eigenen Broschüre oder eines Flyers noch die Übergangsfrist bis zum 1.10.2025 abgewartet werden. Dieser Vorschlag wird angenommen.

TOP 7: Gemeinsame Aktion mit Seniorenbeirat

Auf Initiative von Edi Knödlseder ist als gemeinsame Aktion von Umwelt- und Seniorenbeirat eine Radtour nach München geplant.
Die Radtour auf ruhigen Wegen im Grünen nach München soll am 10.5.2025, mit Start am Grünen Markt in Puchheim um 13 Uhr als seniorengeeignete Radrunde auf überwiegend autofreier, flacher Strecke über Schloss Blutenburg zum Arnulfpark und zurück über Westpark und Freiham stattfinden.
Die Tour soll auf der Homepage von Stadt und Umweltbeirat eingestellt werden, wie auch auf Puchheim Aktuell erscheinen.

TOP 8: Verschiedenes
Hinweis auf die Aktion Puchheimer Stadtradeln im Zeitraum vom 4.5. – 24.5.2025.

Nächste UBR-Sitzung:
Donnerstag, 22.5.2025 um 19:30 Uhr im Rathaus (Sitzungssaal).

Puchheim, 17.04.2025

Edi Knödlseder	Uwe Schlitt
stellv. Vorsitzender	Protokollführer